

**Vortragsankündigung im Psychologischen Forschungskolloquium**  
der HS Ravensburg-Weingarten und der PH Weingarten  
**im Sommersemester 2022**

**Carolin Burmeister**

Pädagogische Hochschule Weingarten

**Lernen aus Fehlern an Grundschulen**

**Mittwoch, 11.5.2022, 13:15 – 14:45 Uhr**

**Raum: Schlossbau S 2.32**

**oder online**

<https://ph-weingarten-de.zoom.us/j/93813648663?pwd=T084RExhMVBgQjkyS3c4UkFBT3h1UT09>

**Abstract:**

Fehler sind im schulischen Lernprozess alltäglich und werden als zielorientierte Handlung oder als Handlungsergebnis verstanden, die bzw. das ohne Intention von einer Norm oder einem Ziel abweicht und als falsch beurteilt wird. Ihnen wird ein hohes Lernpotenzial zugesprochen, indem Schüler\*innen Hinweise auf Wissenslücken oder Fehlkonzepte erhalten und sie dem Aufbau positiven sowie negativen Wissens zuträglich sein können. Dies gelingt gemäß dem individuellen Prozessmodell eines Lernens aus Fehlern nach Tulis, Steuer und Dresel (2016) dann, wenn Lernende sowohl affektiv-motivational adaptive als auch handlungsadaptive Reaktionen auf Fehler zeigen. Empirische Arbeiten zeigen, dass individuelle Determinanten wie Lernziele, Fähigkeits-selbstkonzept und Leistungsattributionen sowie kontextuelle Determinanten wie ein positives Fehlerklima bedeutsame Prädiktoren adaptiver Reaktionen auf Fehler sind. Für den Primarbereich liegen kaum empirische Befunde vor, die ein Lernen aus Fehlern untersuchen. Dementsprechend stehen im Fokus der Arbeit die Fragen, ob sich ein Lernen aus Fehlern bei Grund-schüler\*innen von der ersten bis zur dritten Jahrgangsstufe verändert und ob affektiv-motivational adaptive Reaktionen auf Fehler von handlungsadaptiven Reaktionen auf Fehler bei Schüler\*innen der ersten, zweiten und dritten Klasse faktoriell voneinander trennbar sind. Weiter werden Zusammenhänge zwischen affektiv-motivational adaptiven und handlungsadaptiven Reaktionen auf Fehler und individuellen Determinanten sowie zwischen den beiden Fehlerreaktionen und dem Fehlerklima im Klassenzimmer als kontextuelle Determinante während der ersten drei Grundschuljahre untersucht.

## Fach Psychologie



**Prof. Dr. Silvia Queri**  
([silvia.queri@hs-weingarten.de](mailto:silvia.queri@hs-weingarten.de))

**Prof. Dr. Martin Binser**  
([martin.binser@hs-weingarten.de](mailto:martin.binser@hs-weingarten.de))

**Prof. Dr. Robert Grassinger**  
([grassinger@ph-weingarten.de](mailto:grassinger@ph-weingarten.de))

**Prof. Dr. Sonja Bieg**  
([sonja.bieg@ph-weingarten.de](mailto:sonja.bieg@ph-weingarten.de))  
**Jun.Prof. Dr. Sarah Lukas**  
([lukas@ph-weingarten.de](mailto:lukas@ph-weingarten.de))



Präsentiert werden Ergebnisse einer Studie mit 196 Erstklässler\*innen, 226 Zweitklässler\*innen und 178 Drittklässler\*innen (MAlter = 7.48 Jahre, SD = .97 Monate) an 17 Grundschulen in Baden-Württemberg. In Bezug auf individuelle Determinanten zeigt sich, dass insbesondere das Interesse am Fach Mathematik und die Einstellung zu Fehlern affektiv-motivational adaptive und handlungsadaptive Reaktionen auf Fehler in den ersten drei Jahrgangsstufen präzisieren. Der Fokus der Diskussion richtet sich vor allem auf das Fehlerklima als kontextuelle Determinante eines Lernens aus Fehlern.

**Herzlich eingeladen sind sämtliche Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende der HS Ravensburg-Weingarten sowie der PH Weingarten und weitere Interessierte**